

Der Bürgermeister

Pressestelle

Pressesprecherin
Britta Stöwe

Mitarbeiterin
Andrea Stapel

Telefon
(03334) 64 – 152
Telefax
(03334) 64 – 154

Hausanschrift
Breite Straße 41 - 44
16225 Eberswalde

e-Mail
pressestelle@
eberswalde.de
(nur für formlose
Mitteilungen ohne digitale
Signatur)

Internet
www.eberswalde.de

MEDIENINFORMATION

Nr. 213/09 vom 10. September 2009

Nach Sanierung nun wieder geöffnet **Garnisonsfriedhof in Westend**

Die juristische Basis für die Anlage des Garnisonsfriedhofs in der Heegermühler Straße stellt der Befehl Nr. 117 des Höchstkommmandierenden der SMAiD (sowjetische Militäradministration in Deutschland) vom 15.04.1946 dar, der die Errichtung und Unterhaltung „besonderer Friedhöfe für die Bürger der UdSSR“ forderte. Die Anlage eines solchen Friedhofes in Eberswalde wurde darin explizit gefordert. In unmittelbarer Folge wurde mit dem Bau des Friedhofs begonnen. Vermutlich 1949 war die Anlage fertig gestellt. Erweiterungen erfolgten 1956 und 1963. Nach den 1998 an die Stadt übergebenen Belegungslisten wurden auf dem Friedhof bis zum Jahre 1967, 855 Verstorbene bestattet.

Nach Abzug der Westgruppe der sowjetische Streitkräfte (WGT) im Jahre 1994 und dem damit einhergehenden Wegfall des Besucherverkehrs wurde der Friedhof für die Öffentlichkeit geschlossen und die Anlage turnusmäßig durch die Mitarbeiter des Friedhofes gepflegt.

Immer wiederkehrende Hinweise auf Sanierungsbedürftigkeit des Friedhofs (umgeworfene Steine, Verschandelung der Mauer etc.) veranlassten die Stadt langfristig eine dauerhafte Lösung des Problems zu schaffen.

Eine 1998/99 erstellte Dokumentation zum Friedhof bildete die Grundlage für die weiteren Initiativen der Stadt, die eine umfassende Rekonstruktion des Friedhofes zum Ziel hatte.

Dank des Engagement des Innenministeriums des Landes Brandenburg, Herrn Neukirchen, der immer wieder den Kontakt zur Botschaft der russischen Förderation suchte, wurde im Dezember 2007 deren erforderliche Einverständniserklärung zur Durchführung der Sanierungsarbeiten erteilt.

Nach Fertigstellung der Planungsunterlagen durch die Planungsgesellschaft Dr. Kalanke mbH und Bewilligung der Fördergelder in Höhe von 336.100,00 EUR durch den Landkreis Barnim, fasste die Stadtverordnetenversammlung am 20.03.2008 den Beschluss zur Rekonstruktion des Garnisonsfriedhofs sowie zum Rückbau und zur Entwidmung des Erweiterungsbereiches der zivilen Gräber.

Darauf erfolgte die Ausschreibung für die in 2 Lose unterteilten Bauleistungen.

Los 1 wurde an die ortsansässige Firma Tharo Straßen und Tiefbau GmbH vergeben und umfasste folgende Leistungen:

- die Baufeldfreimachung
- den Abriss der alten defekten Einfriedungsmauer und deren Ersatz durch einen Doppelstabmattenzaun

- die Rekonstruktion der Treppenanlage
- die Aufarbeitung des historischen Eingangsbereiches mit Relieffeilern und schmiedeeisernem Tor
- die Errichtung der Trägermauer für die Namensplatten der lt. Namenslisten bekannten Verstorbenen ohne Kenntnis der genauen Grablage
 - die Regulierung und Neuanlage des Geländes
 - die Erneuerung der Wege
 - die Landschaftsbauarbeiten

Mit dem Bau wurde am 30.03.2009 begonnen.
Die Abnahme erfolgte am 29.07.2009.

Los 2 wurde an die ebenfalls in der Region ansässige Firma Steinmetzwerkstätten Eilitz vergeben und umfasste:

- den Rückbau von 250 Altsteinen
- die Anfertigung und Einbau von 54 Pultsteinen aus schwarzem Granit
- die Anfertigung und Einbau des Gedenkobelisken aus schwarzem Granit
- die Aufarbeitung und den Wiedereinbau von 10 historisch wertvollen Grabsteinen.

Mit dem Rückbau der Altsteine wurde im Januar 2009 begonnen. Sie wurden als bleibende Zeitzeugen auf dem Waldfriedhof der Stadt Eberswalde eingelagert. Der Einbau der Neusteine erfolgte, nach Abschluss der Vorbereitungsarbeiten aus Los 1, ab 05.06.2009 und wurde am 25.08.2009 abgeschlossen.

Die vorgesehene Pflanzung von 28 Laubbäumen konnte aus vegetationstechnischen Gründen bisher nicht durchgeführt werden, wird aber im Herbst 2009 zur Pflanzzeit erfolgen.

Die bisherigen Baukosten belaufen sich, inklusive Planungsleistungen, auf ca. 300.000 EUR.

Die Stadt Eberswalde ist froh, den Garnisonsfriedhof nach Abschluss der Maßnahme nun wieder als würdigen Ort des Andenkens an die Verstorbenen präsentieren zu können.

Die Transparenz der Anlage ermöglicht es, dass eine Zeitepoche, die die Geschichte der Stadt Eberswalde über Jahrzehnte geprägt hat, wieder mehr in das Blickfeld der Öffentlichkeit gelangt.